
Hygiene-Preis der

RUDOLF SCHÜLKE STIFTUNG



Der Preis wird im Jahr 2024 für hervorragende wissenschaftliche Untersuchungen auf den Gebieten

HYGIENE - INFektionsPRÄVENTION - ÖFFENTLICHE GESUNDHEIT

ausgeschrieben.

Erwünscht sind Originalarbeiten (keine Reviews, Editorials, Letters), die sich mit der Prävention und Kontrolle übertragbarer Erkrankungen befassen.

Berücksichtigt werden Originalarbeiten zur Entwicklung und Anwendung von Präventions- und Kontrollstrategien ebenso wie Verfahren zur Antiseptik, Desinfektion, Reinigung und deren Bedeutung für die Patientensicherheit.

Originalarbeiten über den Zusammenhang zwischen solchen Anwendungen und Fragen der Patientensicherheit sind ebenso erwünscht wie Arbeiten über hieraus resultierende Konsequenzen für die Öffentliche Gesundheit. Von besonderem Interesse sind Arbeiten, die Aspekte der Nachhaltigkeit bei Präventions- und Kontrollstrategien beinhalten.

Pro Bewerbung kann nur eine Originalarbeit eingereicht werden, die nach dem **1. Januar 2021** in einer wissenschaftlichen Zeitschrift oder einer Schriftenreihe in deutscher oder englischer Sprache erschienen ist bzw. über deren Annahme eine Bescheinigung des Herausgebers vorgelegt wird.

Der Preis ist dotiert mit **€ 15.000,--** und wird im Rahmen einer Feierstunde verliehen. In Ausnahmefällen kann der Preis zur Hälfte geteilt werden. Über die Verleihung entscheidet eine Jury aus Vorstand und Beirat der Rudolf Schülke Stiftung, deren Beschluss unanfechtbar ist. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

Bewerber:innen werden gebeten, ihre Arbeit, nebst Anschreiben, bis zum **10. Oktober 2023** als pdf-Datei per E-Mail an andrea.rodewald@schuelke.com zu senden.

Die Fachvertreter an den Universitäten und entsprechenden Institutionen können Vorschläge für die Verleihung des Preises an die gleiche Adresse richten.